

München, 24. Januar 2019

Siemens geht Partnerschaft mit kanadischen Versorgungsunternehmen ein, um Stromnetz der Zukunft zu erforschen und zu entwickeln

Siemens Canada, New Brunswick Power (NB Power) und Nova Scotia Power (NSP) haben vereinbart, gemeinsam ein Projekt zur Entwicklung von Smart-Grid-Technologien durchzuführen. Damit will man die Stromversorgung in den kanadischen Provinzen optimieren und Treibhausgasemissionen reduzieren. Die Gesamtinvestitionen für dieses Projekt belaufen sich auf 92,7 Mio. kanadische Dollar (60,95 Mio. Euro). Die drei Partnerunternehmen erhalten dabei Bundesmittel in Höhe von 35,66 Mio. kanadischen Dollar (23,45 Mio. Euro) für ein gemeinsames Pilotprojekt, das die Herausforderungen und Möglichkeiten von Kanadas Energiewende analysieren soll. Die Partner erforschen und testen in Echtzeit, wie das Stromnetz der Zukunft die Integration erneuerbarer Energien optimieren kann. Gleichzeitig soll die Stabilität des Netzes sichergestellt sein und die dezentrale Stromversorgung so strukturiert werden, dass Verbraucher in den Provinzen von einer besseren Stromversorgung profitieren, potenziell zukünftige Kosten reduziert werden und zugleich die Treibhausgasemissionen sinken. Das Pilotprojekt mit dem Namen „Smart Grid Atlantic project“ wird zum Teil aus dem Strategischen Innovationsfonds der kanadischen Regierung finanziert.

„Der Stromsektor durchläuft einen umfassenden Wandel, das betrifft auch neue Anwendungen sowie neue Wege der Stromerzeugung und -verteilung“, sagte Cedrik Neike, Vorstandsmitglied der Siemens AG. „Unternehmen, Regierungen und Wissenschaftler müssen deshalb zusammenarbeiten, um mit den kontinuierlichen Veränderungen und Anforderungen im Stromnetz Schritt zu halten. Die Partnerschaft mit Siemens und die Investitionen in Atlantic Canada sind beispielhaft

dafür, wie geeignete Maßnahmen und Kooperationen eine nachhaltige Energieversorgung Kanadas und der restlichen Welt sicherstellen können.“

„Unsere Regierung sorgt mit diesem Projekt für eine günstigere und zuverlässigere Energieversorgung in New Brunswick und Nova Scotia“, sagte Navdeep Bains, Minister für Innovation, Wissenschaft und wirtschaftliche Entwicklung in Kanada.

„Unsere strategischen Investitionen in dieses Siemens-Projekt werden neue Arbeitsplätze für die Mittelschicht schaffen, Treibhausgasemissionen reduzieren und unsere weltweite Führungsposition im Bereich saubere Technologien weiter ausbauen.“

“Diese Partnerschaft wird wirklich wegweisend. Zusammen mit NB Power und Nova Scotia Power werden wir eine leistungsfähige Cloud-basierte Energy System Plattform (ESP) entwickeln und implementieren, die es jedem erlaubt, am Energiemarkt teilzunehmen“ sagt Faisal Kazi, Präsident und CEO von Siemens Canada. “Die ESP wird Datenanalytik ermöglichen, Konnektivität sicherstellen und Werkzeuge für Entwickler bereitstellen, um kundenorientierte Anwendungen und Dienste zu entwickeln. Die Plattform soll auch das Stromnetz optimieren und die Kosten des Übergangs in eine grünere Zukunft reduzieren, nicht nur in Kanada, sondern rund um den Globus.“

Siemens wird die in Kanada hergestellte ESP-Software weiter erforschen und entwickeln. NB Power und NSP werden die notwendigen Anlagen und ihr Kundenengagement zur Verfügung stellen, um die Plattformen in Echtzeit im Einsatz zu testen. Siemens und seine Partnerunternehmen haben sich darüber hinaus zu einer verstärkten Zusammenarbeit mit tertiären Bildungseinrichtungen verpflichtet, um die Geschlechterdiversität am Arbeitsplatz zu fördern, geistiges Eigentum aus Kanada weiterzuentwickeln und die Kooperation mit lokalen Gemeinden im Bereich sauberer Energien zu verstärken.

„Unsere Kunden zählen auf uns, wenn es um eine zuverlässige, kostengünstige und saubere Energieversorgung geht. Um die Reduzierung der CO2-Emissionen in Kanada weiter voranzutreiben, benötigen wir innovative Lösungen, um neue Energiequellen in unser Stromnetz zu integrieren. Die Zustimmung unserer Regulierungsbehörde vorausgesetzt, werden unsere Investitionen in das Amherst-

Smart Grid-Projekt uns dabei helfen zu verstehen, wie wir neue Technologien im Sinne unserer Kunden optimal integrieren können, und Amherst zugleich als fortschrittliche und energieeffiziente Gemeinde präsentieren“, sagt Karen Hutt, Präsident und CEO von Nova Scotia Power.

„Unser Ziel ist es, die restlichen 20 bis 25 % unserer Stromerzeugung, die derzeit noch CO2-Emissionen produzieren, nach und nach einzustellen und unsere Kunden gleichzeitig vor den erheblichen Gebührenerhöhungen zu schützen, die anderenorts die Folge dieser Energiewende waren. Der einzige Weg in eine voll erneuerbare Zukunft im Energiebereich sind Smart Grid-Technologien, die eine Integration kleinerer Einheiten mit erneuerbaren Energien in das Stromnetz ermöglichen“, sagt Gaëtan Thomas, Präsident und CEO von NB Power. „Mit diesen neuen Bundes-Investitionen werden wir in der Lage sein, unsere Pilot- und Testprojekte voranzutreiben – damit wir unseren Kunden schneller ein grünes New Brunswick bieten können, ohne die Beeinträchtigungen in Kauf nehmen zu müssen, die wir derzeit in anderen Teilen der Welt beobachten.“

Der kanadische Minister für Innovation, Wissenschaft und wirtschaftliche Entwicklung, Navdeep Bains, traf sich mit Cedrik Neike, Vorstandsmitglied der Siemens AG, beim Weltwirtschaftsforum in Davos in der Schweiz.

Diese Presseinformation finden Sie unter
www.siemens.com/press/PR2019010134CODE

Ansprechpartner für Journalisten

Christian S. Wilson

Tel.: +49 89 636-22642 ; E-Mail: christian_stuart.wilson@siemens.com

Ann Adair

Tel.: +1 416 567-7831 ; E-Mail: ann.adair@siemens.com

Folgen Sie uns auf Twitter: www.twitter.com/siemens_press

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein führender internationaler Technologiekonzern, der seit mehr als 170 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität steht. Das Unternehmen ist weltweit aktiv, und zwar schwerpunktmäßig auf den Gebieten Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisierung. Siemens ist einer der größten Hersteller energieeffizienter ressourcenschonender Technologien. Das Unternehmen ist außerdem einer der führenden Anbieter effizienter Stromerzeugungs- und Stromübertragungslösungen, Pionier bei Infrastrukturlösungen sowie bei Automatisierungs-, Antriebs- und Softwarelösungen für die Industrie. Darüber hinaus ist das Unternehmen mit seiner börsennotierten Tochtergesellschaft Siemens Healthineers AG ein führender Anbieter bildgebender medizinischer Geräte wie Computertomographen und Magnetresonanztomographen sowie in der Labordiagnostik und klinischer IT. Im Geschäftsjahr 2018, das am 30. September 2018 endete, erzielte Siemens einen Umsatz von 83,0 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 6,1 Milliarden Euro. Ende September 2018 hatte das Unternehmen weltweit rund 379.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com.